

Mucki

... schöpft letzte Hoffnung im Kampf gegen Fleischwerk

Hallo, liebe Mäusefreunde! Wie David gegen Goliath, ja-woll, so kämpfen die vereinten tapferen „Siedler“ gegen die Befürworter des Fleischwerks auf Gemarkung Rheinstetten. Um den eiligen Baggerbiss nach der erteilten vorzeitigen Baugenehmigung des Regierungspräsidiums rechtzeitig zu verhindern, haben sie ihrerseits einen Eilantrag bei Gericht eingereicht. Den Kampf gegen den Riesen Goliath hat David bekanntlich gewonnen. Ein gut platzierter Schuss mit der Steinschleuder brachte den Sieg. Während für David die Munition kein Problem gewesen sein dürfte, haben „die Siedler“ Vorsorge treffen müssen: Sie haben kurz mal ihren Rückhalt in der Bevölkerung geprüft und ruckizucki stolze 18 000 Euro gesammelt. Damit und mit Rückendeckung durch den Landesverband für Umwelt und Naturschutz wollen sie die Richter zur Einsicht bekehren dass bei der Genehmigung zum Bau des Fleischwerks verschiedene Umweltaspekte nicht beachtet worden sind und eine Umweltverträglichkeitsprüfung gemacht werden muss. Über die, hoffen sie, die ungeliebte riesige Fleischfabrik mit allen Begleiterscheinungen doch noch zu verhindern. Dafür drückt auch der Mäuserich intensiv die Krallen. Ihm ist die monumentale Verwurstungshochburg alles andere als wurst – wegen ihrer Auswirkungen auf den ohnehin schon belasteteren Westen Karlsruhes, wegen der Nachbarschaft zur Neuen Messe, wegen der Notwendigkeit, jetzt zur Säuberung der zusätzlichen 12,2 Liter Abwasser pro Sekunde auch noch das Neureuter Klärwerk erweitern zu müssen, wegen x, y und auch wegen z.

